

In der Bayern-Cup-Serie 2010 im Kunstradfahren richtete der RSV Fürth-Vach den zweiten Vorrundenwettbewerb auf mittelfränkischer Ebene aus. Jonas Schwanfelder vom RMSC Solidarität Schwabach siegte deutlich bei den Schülern B, gewann damit auch diesen zweiten Vorlauf und erhöhte sein Konto für die Endabrechnung des bayernweiten Pokalkampfes um 50 auf nunmehr 100 Punkte. Darüber hinaus konnte auch das weitere Quintett der Schwabacher Soli mit guten Leistungen in seinen jeweiligen Altersklassen gefallen.

Die Kür von Jonas hakte diesmal nicht beim hoch bewerteten Abschlusselement, sondern beim deutlich leichteren Kehrhangescherensprung. Ansonsten bot der talentierte Youngster einen gelungen Vortrag und schloss mit 71,70/65,50 Punkten ab. Nach seiner Kür und bei der späteren Siegerehrung mußte er wegen der sofortigen Weiterreise zum Bundesnachwuchskader-Lehrgang in Offenbach allerdings passen. Ebenfalls in der B-Schüler-Gruppe bot Janick Polster bei nur 0,99 Abzugspunkten eine quasi fehlerfreie Leistung, so dass er mit 36,10/35,17 Punkten seinen dritten Platz bestätigte.

Eine Altersgruppe tiefer, bei den Schülern C trat Nick Proff an. Der Schwabacher "Benjamin" begann erst im letzten Jahr mit dem Kunstradsport. Seine 17-Figuren-Kür hat er mittlerweile um 8,50 auf nunmehr 26,20 Punkte gesteigert. Seine Ausführung gefiel sehr gut, bei den Schwierigkeiten ist noch Luft zur Verbesserung. Dennoch sind die erreichten 21,47 Punkte und der dritte Platz aller Ehren wert.

Im 1erKunstradfahren der Junioren stand Nick's Bruder Marcel mit 58,10 Punkten aus 30 Übungen auf dem dritten Ausgangsrang. Unmittelbar vor ihm rangierte Johannes Lang vom RKV Bullach mit 59,80. Der ließ allerdings nichts anbrennen und fuhr 56,09 Punkte aus. Marcel hatte zuvor beim freihändigen Reitstand rückwärts Bodenkontakt, auch seine beiden letzten Figuren fielen aus der Wertung. Mit dem Ergebnis von 47,10 verblieb er auf den dritten Platz.

Die beiden Soli-Mädels Nadja Kölbel (Schülerinnen A) und Hannah Milke (Schülerinnen C) erreichten gute Mittelplätze im jeweils stärksten Teilnehmerfeld. Nadja verbesserte sich unter 15 Starterinnen um einen Platz und wurde mit 42,90/40,70 Siebte. Ohne den Abstieg beim Fronthang wäre ihr der absolut optimale Vortrag gelungen. Eine "super Armhaltung" attestierte das Kampfgericht Hannah sogar auf dem Wertungsbogen, der ansonsten nur drei "Wellen" auswies. Diese minimalen Abwertungen ergaben 1,35 Abzugspunkte, so dass auch sie einen Rang nach oben fuhr und bei 17 Teilnehmerinnen den neunten Platz mit 28,40/27,05 Punkten erreichte.

Foto: Ohne den bereits enteilten B-Schüler-Sieger Jonas Schwanfelder stellte sich die Soliaktiven dem Fotografen.